

# Rathaus Vaduz: Renovation fast abgeschlossen

Offizielle Einweihung ist auf den 20. Oktober vorgesehen

Das Vaduzer Rathaus erstrahlt seit dem Wochenende, nachdem die Gerüste entfernt wurden, in neuem Glanz. Die Renovation des 1933 erbauten Rathauses ist – innen wie aussen – beinahe abgeschlossen. Nach Angaben von Bürgermeister Arthur Konrad wird das Gebäude am 20. Oktober offiziell eröffnet. Zur Eröffnung plant die Gemeinde Vaduz die Herausgabe einer umfangreichen Dokumentation, die Angaben über die Renovation, aber auch über die Geschichte des Rathauses enthalten soll.

Die Fassaden des Rathauses wurden weitestgehend nach dem bisherigen Bestand und den ursprünglichen Plänen erneuert. Gemeinde Vaduz und Architekt Bruno Ospelt hatten sich zum Ziel gesetzt, das 1933 vom liechtensteinischen Architekten Franz Roeckle geplante Bauwerk in altem Glanz erstehen zu lassen. Roeckle, der vor allem in Stuttgart und Frankfurt tätig war, hatte mit seinem Projekt einen wesentlichen Akzent im

Zentrum von Vaduz setzen wollen. Nach der gelungenen Renovation scheint diese Zielsetzung erneut in den Vordergrund zu treten.

## Verwaltung unter einem Dach

Die Innenrenovation umfasste die Neugestaltung des Saales, in dem nun wieder die Fürstenporträts und die Porträts der Vaduzer Bürgermeister vorhanden sind. Ausserdem zielt diesen Raum ein Glasfenster, das – von Pfarrer Ludwig Schnüriger gestaltet – das Vaduzer Wappen darstellt, sowie ein Gemälde des in Wien lebenden liechtensteinischen Künstlers Prof. Josef Seger. In den zwei anderen Geschossen wurden neue Büros für die Verwaltung eingerichtet, wobei das neue Gemeinderatszimmer einen dominierenden Akzent setzen soll. Im Kellergeschoss, in dem bisher nur Lagerräume und Garagen vorhanden waren, wurden Sitzungszimmer, Räumlichkeiten für die Gemeindepolizei sowie ein Archiv eingerichtet.

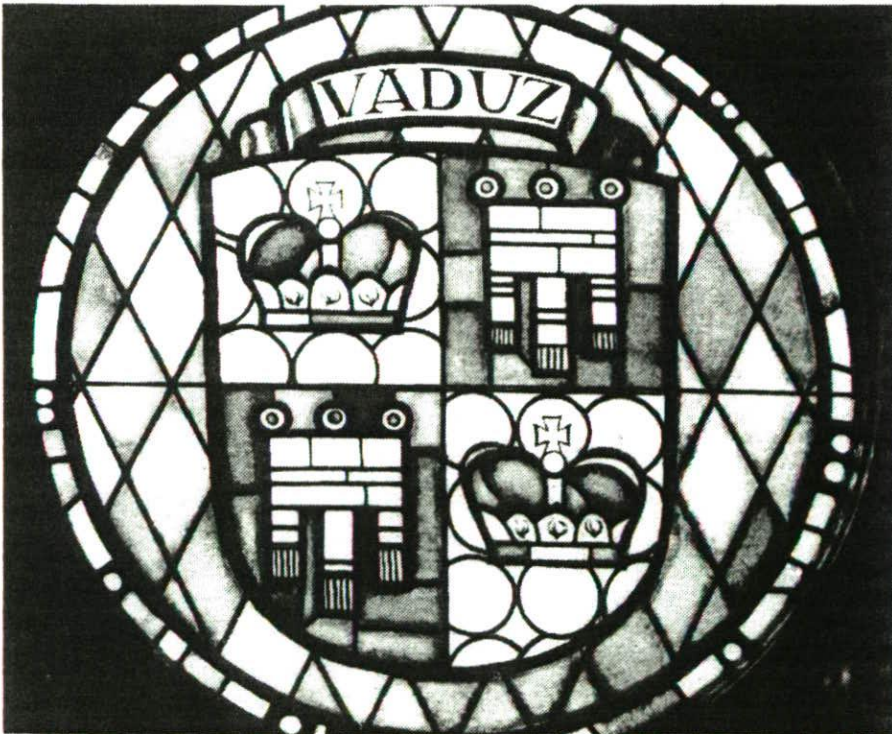
Durch die Hinzunahme der früheren Saalgalerie konnte die enge Abwartswohnung ausgeweitet werden. Der Turm enthält ausserdem neu einen Lift, der sowohl für Warentransporte als auch für Invalide gedacht ist.

## Turmuhr und neuer Platz

An der Nordseite des Turmes erfolgte die Anbringung einer Uhr, die beim ursprünglichen Projekt 1933 bereits auch geplant war, dann aber – wahrscheinlich aus Kostengründen – wegfiel. An der Ostfassade, gegen die Städtlestrasse hin, wurde das neue Vaduzer Wappen, geschaffen von Steinhauer Engelbert Ospelt, angebracht, das alte Wappen erhielt einen Ehrenplatz an der Nordfassade.

Noch steht ein einzelnes Gerüst am Vaduzer Rathaus. Es wird für die Restaurierung des den Balkon umrahmenden Gemäldes gebraucht. Dieses Fresko wurde von Johannes Troyer, der auch schon Entwürfe für liechtensteinische Briefmarken geliefert hat, selbst gemalt. Die Restaurierung erfolgt derzeit durch Bonifaz Engler.

Die Gemeinde Vaduz wird nun nach der Renovation des Rathauses auch die Platzgestaltung in Angriff nehmen. Vorgesehen ist eine Pflasterung, die hinabgezogen wird durch die Rathausgasse sowie die Bepflanzung mit Bäumen.



Den renovierten Saal im Vaduzer Rathaus, in dem nun wieder die Fürstenporträts sowie die Porträts der Bürgermeister ausgestellt sind, zielt ein Glasfenster mit dem neuen Wappen der Gemeinde Vaduz. Die Glasmalerei entstammt der Hand von Pfarrer Ludwig Schnüriger.

712 Vollisblatt Dienstag 24. Juli  
1984



*Das Vaduzer Rathaus in neuem Glanze nach der Renovation. Die Aussenfassaden wurden bewusst im alten Zustand belassen. Neu hingegen ist die Turmuhr, die ursprünglich beim Bau im Jahre 1933 geplant war, dann aber nicht angebracht wurde. Neu ist auch an der Ostfassade das neue Vaduzer Wappen.*

2/2 Volksblatt Dienstag 24. Juli 1984